



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Rostock.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

Rosenfeld.

Rosenfeld ist ein Städtlein am Höberg /
oder Heuberg / zwischen Sulz am Neckar
und Balingen an der Leinah. Hat ein Amt.

Rosselar.

Rosselar ist ein vornehmes Brabantisches
Dorff / ohngefehr 2. Meilen von Löven
gelegen / dessen Herr wegen der freyen darzu
gehörigen Herrschaft Erbkämmerer des Her-
zogs zu Brabant ist.

Rosheim.

Rosheim ist eine Stadt im Untern Elsaß /
zwischen Ober-Echenheim und Molzheim /
an der Magel. An. 1385. ist dieser Ort durch
ein Kind verbrandt worden / deme die Koh-
len / als es mit Feuer über den Weeg gegangen /
ins Stroh gefallen / darüber das Städt-
lein / mit Kirchen / Glocken und Thurm / so nur
von Holz gebauet waren / verbronnen / so daß
kaum 30. Häuser geblieben. Es sind 80.
Menschen verbronnen / wie auch die Brücken
über das Wasser / welches Wasser durch die
Stadt so heiß geflossen / daß niemand dadurch
waten können ; es sind auch die Brunnen
so hitzig worden / daß man sie nicht schöpfen
dorffen. Anno 1622. haben die Mansfeldi-
schen diesen Ort mit stürmender Hand einge-
kommen / ausgeplündert / auch viel Bürger /
Leiber und Kinder in der Furi ermordet / und
immerlich gehauset.

Rostock.

Rostock ist eine Meckelburgische Hansea-
nische berühmte grosse und an der Warne /

Od 2 oder

oder Barna / gelegne Stadt / gehöret dem
Herzogen von Mecklenburg / hat aber auch
sonderbare Freyheiten und die Gerechtig-
keit zu münzen ; wie dann der Rath all-
hier guldne und silberne Münzen schlagen
lässt. Sie wird in die Alte / Neue und
Mittel-Stadt getheilet. Hat schöne / und
darunter vier Pfarr-Kirchen. Die zu St.
Gertrud / außer der Stadt / ist / wegen den
Kriegsläufste abgebrochen worden / aber der
Kirchhof steht noch / in welchem / obwohl
jährlich etliche hundert Körper begraben
werden / man nichts von Hirnschalen / Be-
nern / und Todten-Trüben findet / weil das
Erdreich innerhalb eines halben Jahrs / ob-
auch bälter / alles verzehret. Die Hobe
Schul alhier haben An. 1419. die Herzogen
Johannes und Albertus von Mecklenburg
samt dem Rath dieser Stadt / eingeführet.
Hat außer des grossen Lessimmers / oder Au-
ditorii 9. Collegia. Es wird in dieser Stadt
ein herrliches Bier gesotten / und weit verfüßt
reit ; dann es nähret wol / macht starke Leute
und wann mans mäßig trinket / so thut es der
Haubt-Gliedern des Menschen wundersam
Krafft geben. Und kan man solches / sonder-
lich das Merzen-Bier / eiliche Jahr lang auf-
behalten / dessen Geschmack / Farb und Geru-
gar annemlich ist.

Rostkapp.

Rostkapp ist ein wunderbarer und fa-
schödlicher Ort / in der Grafschafft Bla-
burg Rheinstein.